

05 ID1117

DIE SPORT-REPORTAGE

„Bei dieser Strecke kannst du dich kaputtlaufen“

LEICHTATHLETIK: Die 35-jährige Siegerin des Dürkheimer Berglaufs, Sabine Rankel, hat auch den Pokal in der Tasche

VON UNSERER MITARBEITERIN
BURGIT SCHILLINGER

► Eine „mörderische“ Strecke bietet der LC Bad Dürkheim nun schon zum siebten Mal bei seinem Berglauf an: Vom Start am Ortsausgang Richtung Leistadt steigen Weg und Milchstraße an, dann folgt ein Gefälle bis zum „Kriemhildstuhl“ – dem römischen Steinbruch (*Sonntag aktuell* berichtet). Da fühlen sich die Teilnehmer trotz einiger bewältigter Höhenmeter noch stark wie Hagen aus der Nibelungensage, aber dann schwinden die Kräfte am „Teufelsstein“.

Und am schattigen „Geiersbrunnen“ – „da bin ich gestorben“, gibt so mancher Läufer zu. Wer hier zum ersten Mal mitmacht, wird das Gefühl auf dem letzten Kilometer nicht vergessen: Nichts geht mehr – genau, er gesagt: Nur noch Gehen geht. Sehr wenige joggen diese Steilpassage. Die meisten machen es wie die schnellste Frau, Sabine Rankel (LC Bad Dürkheim): „Walken ist schneller.“ Kurz vor dem Ziel kommt dann sogar Urlaubsstimmung auf: Kuhglocken verbreiten angemessene Hochgebirgsstimmung. Jedes Jahr stehen hier Zuschauer, die mit ordentlichem Krach die Läufer zum Endspurt antreiben.

Organisator Henning Schneehage hat allen Grund stolz auf die steigenden Teilnehmerzahlen sein. Dieses Jahr gibt es mit 338 Finishern erneut einen Teilnehmerrekord. Und die Bergläufer werden dafür mit goldener Oktobersonne belohnt. Gäste aus der Schweiz, vom TV Kandersteg, und aus Holland verbreiten internationales Flair. Ob wohl wenigstens



Das Hauptfeld ist nach einem Kilometer noch zusammen. Die Anstrengungen sind einigen Teilnehmern bereits an dieser Stelle des Rennens in Gesicht geschrieben. —FOTO: M. FRANCK

die auswärtigen Athleten die teilweise herrliche Aussicht wahrgenommen haben?

Die Läufer vom ausrichtenden LC Bad Dürkheim waren dieses Jahr besonders erfolgreich. Bei den Frauen hat schon vor dem Start die Siegerin festgestanden: Sabine Rankel – wer

sonst? Die 35-jährige Bergspezialistin fühlte sich auch im Vorfeld fit, auch für einen Streckenrekord. „Ich bin mal sehr schnell angegangen. Bis Kilometer sieben war ich deutlich schneller als sonst“, sagt sie. Ein einziger Blick auf die Uhr bei Kilometer 7,5: Es kann für einen Rekord reichen. Am

Rafael Bender, Lokalmatador vom LC, ist ebenfalls so schnell unterwegs wie nie. Mit 35:50 erreicht er wie im Vorjahr Rang drei. Im Gegensatz zu seiner Vereinskollegin Rankel war der 25-Jährige die Strecke im Training nicht abgelaufen. Aber profilierte Waldstrecken sind ohnehin sein Trainingsrevier. „Ich war sechs Mal hier, mir gefallen die anspruchsvollen Passagen“, erzählt er.

Sportlicher Winzer Zweiter

Der Dürkheimer Lauf gilt als der härteste im Rahmen des Pfälzer Berglauf-Pokals. Nach vier von sechs Durchgängen hat Rankel den Pokal bereits in der Tasche, sie führt uneinholbar. Zweitschnellster Dürkheimer ist der Ironman-Triathlet Sven-Martin Voß, der mit 39:19 Minuten auf Rang vier der M35 kommt. Peter Müller erreicht mit 40:42 Minuten Rang sechs der M 40.

Der sportliche Winzer Ludwig Mesel erreicht nach starken 49:12 Minuten als Zweiter der M 65 das Ziel, zwei Plätze vor seinem Teamkamerad Jürgen Steckelberg. Leon Koch ist mit seinen neun Jahren der jüngste Teilnehmer. Der Junge läuft erst seit diesem Jahr und bewältigt den Berg in 53:26 Minuten. Die 17-jährige Elisa Berberich entscheidet in 57:46 die A-Jugend-Konkurrenz für sich.

Unterdessen verlassen die prämierten Sportler die Siegerehrung mit vollen Händen. Der LC zeigt sich mit Weinkisten, Handtüchern und anderen Geschenken großzügig. Und Sabine Rankel meint: „Wenn man hier war, braucht man nicht mehr einzukaufen.“ —Zahlenpiegel